

Verhüter getreuer Feind,

Ich und ich habe ich

Mich in den 50 Jahren

meiner "Magyar Királyi"

hineingelebt. Dafür ist

es aber vielleicht nicht

besser geworden? — Indes

hoffe ich dass dem

Poeten des "Királyi Dal"

ihren Sohn könnst,

meine Composition
keine Verunglimpfung
zufügt.

Stetwaise propagandische
Fehler in dem Manuscript

welches Ihnen Freund

Jaborsky mittheilt,

bitte Sie, nach

Ihren Gutdünken, vor

der Veröffentlichung zu
corrigiren.

Königlich-besüchtele
noch in München.

Grat Geza Zichy.
und Mitte October
komme ich zu ihm ^{nach}

Tetitzlen: ein paar
Tage früher, nach

Buda pest

Also auf baldiger

Wiedersehen.

herzlich ergebenst

F. Liszt

6ten September, 84.

Weimar.

Ep. L. 170

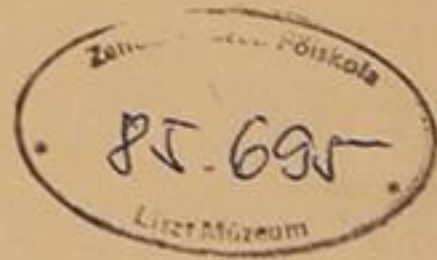
c



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Notiz
zu Nr. 29.



1.) Liszt komponierte zur Er-
öffnungs-Feyer des neuen
ung. Opernhäuses das hier
angedeutete Lied:

"Magyar király dal"

was deutsch: "Ungarisches Kö-

nigolied", heisst. - Das musika-

lische Motiv nahm er dazu

aus einem alten ung. Liede,

welches unter Fürst Rákóczy

entstand im vorigem Jahrhun-

derte, als der Befreiungs-Krieg

Rákóczy's zur Ende ging. -

Die Dichtung lieferte ihm da-

zu mein Sohn. Der Intendant

Baron Fridrik Podmanicky

aus Hyper-Loyalität weigerte

das Werk zur Eröffnung auf-

zuführen. Daraus entstand
eine

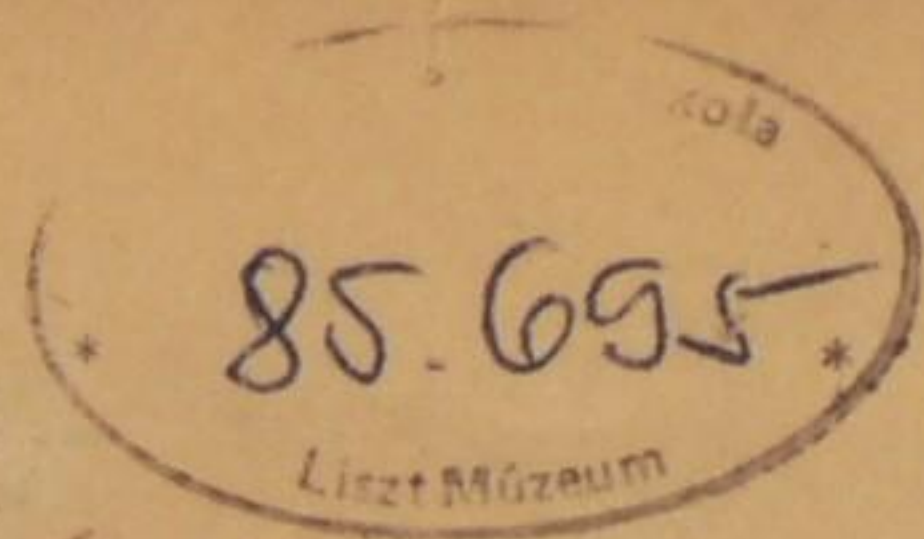
eine heftige Polemic in den
Zeitungen vorin der Meister
selbst Theilnahm. Erst nach
einem Jahre wurde das
Werk im Opernhause auf-
geführt - für Chor und Or-
chester geschrieben, und er-
tete stürmischen Beifall.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Ad Ep. L. 170



29)

Ferrn
Abraham Komel.
(senior) et. et.
Budapest



ZENEAKADEMIA
LISZT MÚZEUM

Ad Ep. L. 170



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1